

## Predigt 22.08.2024

Gebet

letzte Woche:

Relevanz der Gebote in der Gesellschaft:

Hauptgedanke – die Gesellschaft braucht nicht die Gebote, sondern Jesus, denn nur mit Jesus als Autorität hinter den Geboten ergeben diese einen Sinn.

Denn sonst sind Gebote relativ, verhandelbar und wenig bindend.

Und der 2. Gedanke war:

Gebote sind nicht da um uns zu drangsaliieren – mit erhobenem Finger du sollst nicht und wehe wenn doch! Sondern die Gebote sind da um das neue Leben zu schützen.

Um die Menschen voreinander zu schützen.

Für Israel war das neue Leben im verheißenen Land.

Unser neues Leben ist das Leben in und mit Christus

Heute wird es deutlich persönlicher.

Wir wollen einmal auf uns schauen, uns selbst auf den Zahn fühlen, wo wir vielleicht selbst mit Gott verhandeln.

So hat Predigt heute etwa die Qualität eines Zahnarztbesuches, zu dem ich völlig unbedarft erscheine und dann erfahre ich von einem tiefen Loch im Zahn.

**Bild** Kleinstockach Umfahrung

Polizist wohin

Aussage: nach Stanzach

was ich nicht gesagt habe, dass ich über Stanzach nach Kleinstockach möchte.

Sonst hätte die Polizei mich zurück auf die Bundesstraße geschickt

kommentiert das bitte mal. -

Wie bewerte ich das?

Es war ja nicht direkt gelogen – die Wahrheit umgangen

wie komme ich darauf?

Es ist mir die letzten beiden Wochen in Bewusstsein gekommen.

Wir haben die Sperrung in Harnrode, voraussichtlich mehr als 1 Jahr

Das betrifft ins als Gemeinde direkt.

Und ich war hier nach dem GD und in den Kreisen der letzten beiden Wochen immer wieder Zeuge von Gesprächen, wie wir damit umgehen.

Abends und Sonntags einfach durchfahren – sind Vorschläge

kann man machen – solange man durchkommt oder eben die Umgehung fahren, die für Busse und Rettungsfahrzeuge eingerichtet ist.

Was tun wir im Blick auf die Predigt von letzter Woche?

Hier verhandeln wir über ein staatliches Durchfahrtsverbot.  
Durchfahrt offiziell gesperrt – wir verhandeln, wie wir es umgehen können

Interessant wird es, wenn kontrolliert wird. – ist ja angekündigt  
was sage ich – wenn ich von der Polizei angehalten werde?

1. Möglichkeit:

ehrlich – ich wollte versuchen ob ich durch komme – Pech gehabt  
oder heute wird ja nicht gebaut – stört es jemanden?

ich bezahle dann meine 25 € oder was das dann kostet und fertig  
- ihr wisst ja, der Sünde Sold ...

hier in dem Fall ist es nicht der Tod, sondern ein Bußgeld.

Damit ist die Sache dann erledigt,

Wahrscheinlich muss ich jetzt dennoch außen herum fahren  
– es ist ja keine Mautstrasse

Die Frage ist, wie oft mache ich das?

Was übrigens nicht gilt, ist dann die Kollekte in der Gemeinde zu kürzen, weil  
man das Geld ja anderweitig ausgegeben hat. – Das so am Rande

2. Möglichkeit

ich sage ich besuche jemanden

- was ich in der Regel nicht will

Und jetzt kommt die Schläue von vorhin – um diese Lüge wahr zu machen, halte ich  
kurz bei Annemarie und Manfred. – bei mir die einzigen Personen in Harnrode, die  
ich persönlich kenne

Also Annemarie halt immer ein paar Stücke Kuchen bereit, falls die  
Besucherzahl bei euch in nächster Zeit stark ansteigt.

Nehmt das Beispiel **bitte** mit einem zwinkernden Auge, es geht mir nicht darum  
jemanden bloß zu stellen,

aber wir dürfen uns ertappt fühlen

es geht mir zuerst um die Frage:

wie verhandelbar sind für mich Regeln und Gebote

Für mich, der ich behaupte, ich folge Jesus nach

Ich der ich von mir behaupte mein Leben an der Bibel auszurichten

und für mich ganz besonders, der sich den Missionsauftrag beruflich auf die Fahnen  
geschrieben hat.

- Mt. 28 lehrt sie alles halten ...

ja was lehre ich denn durch dieses Verhalten?

Ich erinnere mich an Bruder Krimmer:  
fährt diskutierend und plötzlich Blitz es – kurz darauf angehalten -  
mit 70 im Ort  
das gibt eine Anzeige – Also Personalien angeben  
und dabei kommt die Frage nach dem Beruf  
jetzt wird es peinlich – Pfarrer  
er meinte dann – das ist kein gutes Zeugnis

ich müsste sagen Pastor  
– kann ja schlecht die nächste Halbwahrheit nehmen und sagen: Elektriker, weil in  
dem Beruf arbeite ich ja seit 30 Jahren nicht mehr.

Jetzt denkt der eine oder andere vielleicht  
Markus, warum bläst du das so auf, das ist doch vernachlässigbar.

Und viele würde das vielleicht ähnlich sehen.  
Wir bewerten Dinge unterschiedlich schwer, das ist menschlich.  
Und zumindest im Film – ich weiß nicht ob das auch so gelehrt wird – unterscheiden  
unsere kath. Geschwister immer zwischen lässlichen Sünden gegenüber schweren  
Sünden oder gar gegenüber den sogenannten sieben Todsünden.

Doch ist diese menschliche Bewertung gut oder tappen wir da in eine Falle hinein?  
Kommen wir in eine Denkrichtung, die uns vom klaren Weg abbringt?

Ich möchte uns aufzeigen, warum es nicht vernachlässigbar ist?  
Denn jetzt geht es um die Folgen meiner Sünde

Ich frage mich,  
1. was bewirkt es im Anderen  
Ich spinne die Szene gerade mal weiter:  
Ich sage der Polizei, ich besuche Manfred – der sagt gut – ich komme mit oder rufe  
da an ( das habe ich wirklich schon einmal erlebt, dass ein Polizist meine Aussage  
beim Betroffenen telefonisch kontrolliert hat – war keine Verkehrskontrolle – aber das  
gibt es)  
Also ruft er da an: und fragt: ob er einen Herrn Steffen zu Besuch erwartet.  
Oder Manfred geht nicht an Telefon und wir gehen bei Annemarie und Manfred  
vorbei.  
Donnerstag Abend nach der Bibelstd. in Dankmarshsn. Also so 21 Uhr.  
Manfred kommt in Bademantel etwas irritiert an die Haustür  
Schaute gerade mit seiner Frau auf Bibel TV eine Sendung über Leben in der  
Wahrheit.

Polizist: Erwarten sie diesen Herrn?

Jetzt bringe ich Manfred in einen Konflikt.

Ich ziehe ihn in meine Lüge hinein und er muss jetzt entscheiden, lügt er um mich aus der Falle zu holen, oder sagt er einfach nein, mit dem habe ich nicht gerechnet.

Das ist total konstruiert – und wird so nicht passieren

Doch versteht ihr?

Ich mache jemanden zum Komplizen, versuche ihn zur Lüge und dann zieht das Kreise.

Und man könnte das noch weiter denken, wenn Manfred das jetzt unterschreiben soll usw.

Wird so nicht passieren ich möchte nur verdeutlichen, wie etwas scheinbar Harmloses plötzlich Kreise zieht.

Ich stelle mir vor, der Polizist, der diese Anzeige vorhin aufgenommen hat, sagt sich, den Laden schaue ich mir mal an und sitzt am nächsten Sonntag bei uns hier im Gottesdienst – am besten in einer Predigt über Gottes Gebote

Dann ist die Obergrenze der Peinlichkeit erreicht

Aber auch eine Grenze von Glaubwürdigkeit.

Was lernt der Polizist evtl. aus meiner ‚harmlosen‘ Schwindelei?

Die Pfarrer leben auch nicht, was sie predigen

Lohnt sich nicht, sich über diesen Glauben Gedanken zu machen oder: Lügen ist ok.

Was lernen meine Mitfahrer nach Österreich, wenn ich das der Polizei ein Scheinziel angebe?

Wenn der Pastor lügen darf bei sowas, dann ist das bei mir auch ok

Wenn das Eltern sind und die Kinder bekommen das mit?

Wenn die Eltern lügen dürfen, darf ich das auch

- und der andere interpretiert das vielleicht viel breiter, als das was ich vielleicht als harmlose Täuschung sehen würde.

Und gerade Kinder können das noch nicht so genau differenzieren.

Also Lerneffekt:

so genau muss man das mit Gott und seinen Geboten nicht nehmen.

So ein bisschen die Unwahrheit sagen, haarscharf an der Wahrheit vorbei, ist ganz ok.

Und dann kann das Kigo team am Sonntag 10x sagen lügen ist nicht gut und schadet. Oder der Pastor von der Kanzel.

Aus der Praxis habe ich gelernt – es ist in Ordnung.

Und jetzt denke ich weiter.  
2. mal etwas breiter, was tut Sünde?  
Also generell?

Sünde zerstört  
Sünde zerstört Vertrauen  
und dadurch Beziehungen  
Woher wissen meine Zuhörer, dass sie mir bei anderen Dingen vertrauen können?  
Wenn ich in dem Punkt nicht vertrauenswürdig bin, wo bin ich es?  
Wenn ich erlebe, wie ein Gemeindeglied über ein anderes lästert, woher weiß ich  
nicht dran bin, sobald ich mich umdrehe?

So wird aus Vertrauen Misstrauen – und das ist bereits der Anfang vom Ende  
Wenn ich meiner Frau anfangs zu misstrauen. Weil sie mich angelogen hat.  
Dann kann sich das in unsere Ehe fressen, bis wir einander gar nicht mehr vertrauen  
und uns schließlich nur noch die Gurgel gehen.

Sünde – hier die Lüge hat eine zerstörerische Kraft.

Der Teufel wird nicht umsonst, der Vater der Lüge genannt.

Die erste Lüge, die wir in der Bibel lesen heißt – ihr werdet nicht sterben.  
Gott sagt: wenn ihr von diesem Baum esst, müsst ihr sterben.  
Schlange – Nein – ihr werdet nicht sterben.  
Ergebnis:  
Der Sünde Lohn ist der Tod – Verbannung aus der Nähe Gottes  
Denn das Vertrauen ist dahin – wer weiß ob sie nicht auch vom Baum des Lebens  
essen – da muss ich mit rechnen  
und dann leben die Sünder ewig – das müssen wir verhindern  
- also raus hier  
durch die Lügen werden Vertrauen und Beziehung zerstört und  
– wenn auch nach einem langen Leben – sterben Adam und Eva.

Nur ne kleine Lüge ...  
es ging nur um eine Frucht. – völlig harmlos

Aber da sind wir wieder beim Grundthema der letzten Woche:  
ich stelle die Autorität hinter den Geboten in Frage – in dem Fall die Schlange  
Die Schlange fragte, sollte Gott das wirklich gesagt haben?  
So meint der das nicht, musst du nicht so genau nehmen  
- das sagt Gott ja nur, dass du nicht so klug wirst wie er  
- das ist nicht um euch zu schützen, sondern Gott will euch das Beste vorenthalten.

Das Gebot wird verhandelt und die Gefahr verharmlost

Die Folge – eine kaputte Beziehung – Rauswurf - Tod

Und wie die erste Lüge, Vertrauen und Beziehung zerstört ist auch jede andere Lüge dazu in der Lage.

Und sie zerstört doppelt:

sie zerstört unserer Beziehung zu anderen Menschen

Und sie zerstört unsere Beziehung zu Gott.

Gott hat sich etwas dabei gedacht, als er diese Gebote gab.

Er möchte, dass Beziehungen funktionieren.

Angefangen von der Beziehung zwischen uns und ihm.

Und ebenso, dass Menschen in Beziehung leben.

Angefangen von Ehe und Familie, bis hin zur Gemeinde und zu einer Gesellschaft.

Und das ist die gute Nachricht bei allem.

Ich habe vorhin gesagt, wir bauen Mist, trotz Jesus an unserer Seite.

Und er ist an unserer Seite

~~Vater Unser~~

~~Lass mich nicht in Versuchung fallen~~

Das ist der Trost –

Zentrum unseres Glaubens ist: Sünde wird vergeben.

Deswegen starb Jesus für uns um diese Sünden von uns zu nehmen.

Wir haben immer die Möglichkeit umzukehren

um Vergebung zu bitten

und zu wissen uns ist vergeben.

Wie oft ?

So oft wie nötig! – Petrus 7x70 mal

Und wenn ich immer wieder an demselben Punkt versage.

Gott vergibt.

das soll zum einen kein Ruhekissen sein

das heißt nicht, dass wir uns diese Gedanken nicht machen sollen, weil Gott ja eh vergibt.

Natürlich ist es wichtig das zu durchdenken und unserem Herzen auf die Spur zu kommen.

Und es heißt noch weniger, dass wir muter draußlos sündigen dürfen

[Ps 139,23](#) Erforsche **mich, Gott**, und erkenne mein Herz; **prüfe mich** und erkenne, wie ich's meine.

– ist ein wichtiges Gebet.

Der HG wurde uns gegeben, dass wir solche Dinge in unserem Leben erkennen.  
Es ausräumen und unter seine Herrschaft bringen.

Damit wir eben nicht mehr sündigen – wobei das ist Illusion  
vielmehr dass wir immer weniger sündigen.

Wir werden immer wieder auf die Nase fallen.

Auch bewusst – es ist ja nicht so, dass wir nur ausversehen sündigen.

Der HG ist auch da, um uns in unserem Fehlverhalten beizustehen und uns zu trösten,  
damit wir nicht an uns selbst verzweifeln.

Gott hat Adam und Eva aus dem Paradies geworfen, war aber dennoch für sie da –  
mit einem Plan – das wieder ins Lot zu bekommen.

Die Beziehung wieder dahin zu bekommen, wie sie gedacht war.

Die Beziehung zu Gott haben wir in Jesus.

Wie relevant sind Gottes Gebote für mich?

Gott gab sie uns als Schutz, damit wir uns gegenseitig nicht schaden.

Ich hoffe es ist mir gelungen uns auf die Spur zu setzen, dass wir uns selbst – mit  
dem HG immer wieder auf die Schliche kommen.

Ich möchte beten:

Herr Jesus Christus

wenn wir genau hinschauen, sind wir manchmal ganz schön daneben.

Neben dem, wie du es dir gedacht hast damit es uns gut geht.

Darum rufen wir mit dem Psalmbeter:

Erforsche **mich, Gott**, und erkenne mein Herz;

**prüfe mich** und erkenne, wie ich's meine.

Hilf du uns zu erkennen, wo wir sündigen und stärke uns damit wir uns ändern  
können.

Amen.

Nächste Woche: Gebote und Gemeinde, schauen wir darauf, was passiert, wenn das  
Gebot wichtiger wird als die Menschen.

## Gottesdienst „Gottes Gebote für mich“ – LKG Werratal – 11.08.2024

Begrüßung + Predigt + Segen: Markus S.

Musikteam: Frauke + Eva

Technik: offen

Lied FJ 1 / 128 Allein deine Gnade genügt CCLI 5282557

Begrüßung / Votum / Gebet

Was mich bewegt

Lied JuF 686 Bis hierher hat mich Gott gebracht CCLI 4898375

Predigt

Lied FJ 3 / 118 Gnade und Wahrheit CCLI 4686044

Gebet

Lied FJ 1 / 30 Herr im Glanz deiner Majestät CCLI 4324997

Lied FJ 3 / 78 Herr wohin sonst CCLI 4681159

Psalm 145 (NLB)

Lied FJ 1 / 27 Großer Gott wir loben dich CCLI 4334482

Lied FJ 1 / 116 Herr, deine Güte reicht so weit CCLI 4327516

Segen